

Sklaverei in Mode

Lösungen für
menschenwürdige
Arbeitsbedingungen
in der Textilindustrie

Mittwoch, 12. Februar 2020 um 19 Uhr
Institut für Auslandsbeziehungen
WeltRaum, Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart
mit Sinnathambi Prithiviraj, Indien
P. E. Reji, Indien
Mirjam Hitzelberger, Referentin für die
Lieferkettenkampagne beim DEAB

Im südindischen Tamil Nadu, einem der größten Textilstandorte der Welt, arbeiten zwei Millionen Menschen. Darunter sind 300.000 Mädchen und junge Frauen, die vor allem in Baumwollspinnereien wie Sklavinnen schufteten: Sie leisten exzessive Überstunden, verdienen nicht einmal den Mindestlohn und sind häufig durch Knebelverträge für Jahre gebunden.

terre des hommes engagiert sich dort mit dem indischen Projektpartner Care-T gegen Kinderarbeit und Ausbeutung. Mit Unterstützung des BMZ und der C&A Foundation konnten wir bereits 40.000 Mädchen und jungen Frauen aus ausbeuterischer Arbeit befreien und ihnen Schul- oder Berufsbildung ermöglichen. Darüber werden der Direktor von Care-T, Sinnathambi Prithiviraj und P. E. Reji vom Büro von terre des hommes in Bangalore berichten. Weitere internationale Initiativen engagieren sich.

Aber wie könnte eine nachhaltige Lösung aussehen? Wie können Politik und Wirtschaft bessere Arbeitsbedingungen in Lieferketten fördern? Wie müssten verbindliche Regeln für Unternehmen aussehen, damit sie vor Ort Wirkung erzielen?

Dafür setzt sich in Deutschland seit Herbst die Initiative Lieferkettengesetz ein.

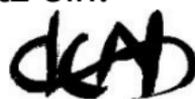


Hilfe für Kinder in Not

Gruppe Stuttgart



Stuttgarter



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.



Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg



**Kampagne
für Saubere
Kleidung**

Clean Clothes Campaign Germany



